

Inhaltsverzeichnis:

Inhalt

1	Baubeschreibung	2
1.1	Angaben Baustelle	2
1.1.1	Beschreibung der Baumaßnahme	2
1.1.2	Geotechnischer Bericht	2
1.1.3	Verkehrsverhältnisse	3
1.1.4	Anschlussmöglichkeiten Ver- und Entsorgungsleitungen	4
1.1.5	Lager- und Arbeitsplätze	4
1.1.6	Vorhandene Leitungen und Kabel	4
1.1.7	Schutzgebiete und besondere Umweltauflagen	4
1.1.8	Kampfmittelfreiheit	4
1.1.9	Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle	5
1.2	Angaben Allgemein	5
1.2.1	Rechnungsstellung	5
1.2.2	Abrechnung	5
1.2.3	Bau- und Rahmenzeiten	6
1.2.4	Bautagebuch	6
1.2.5	Materialprüfungen	6
1.2.6	Mängelansprüche	6
1.2.7	Bürgschaften	6
1.2.8	Haftung	7
1.3	Angaben Ausführung	8
1.3.1	Mitgeltende Regelwerke	8
1.3.2	Beseitigung von Aufbrüchen, Böden und Abfällen	11
1.3.3	Umgang mit genutzten Böden und (Recycling-)Stoffen	11

1 Baubeschreibung

1.1 Angaben Baustelle

1.1.1 Beschreibung der Baumaßnahme

Die Stadt Limburg an der Lahn beabsichtigt die Umgestaltung eines Gehwegbereiches in der Dr. Wolf-Straße. Der Gehweg befindet sich zwischen Frankenstraße und Grabenstraße



Abbildung 1.1: Luftbild Google maps

Auf rund 350 m² ist zunächst das vorhandene Pflaster, aufzunehmen und zu entsorgen. Das vorhandene Schotterplanum ist nachzuregulieren, ein Austausch des Unterbaus ist in Anbetracht der Vielzahl an Versorgungsleitungen ist nicht gewünscht.

Mittels Bordanlage werden zwei zusätzliche Pflanzbeete ausgebildet hierbei werden drei vorhandene Baumstandorte zu einem großen Pflanzbeet zusammengefasst. In Bezug auf Oberfläche, Ausstattung und Grundkonzeption gliedert sich die Umgestaltung an die Innenstadt an. An Fassaden Einbauten und Übergängen wird ein kleinformatiges Betonsteinpflaster 10/10/8 bzw 20/10/8, zur Straße hin der Nebenanlage ein Mehrgrößenpflaster verlegt.

1.1.2 Geotechnischer Bericht

Im Vorfeld der Ausschreibung wurde keine geologische Untersuchung mit abfallrechtlicher Auswertung durchgeführt.

Die abfallrechtliche Untersuchung erfolgt anhand vom zwischengelagerten Haufwerk auf Veranlassung und Kosten des AG.

Der gesamte Aushub ist auf Zwischenlager zwischenzulagern und wird durch den Auftraggeber nach beprobt. Anschließend ist in Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber festzulegen, welche Massen sich zum Wiedereinbau eignen und welche gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen sind.

1.1.3 Verkehrsverhältnisse

Die Maßnahme findet grundsätzlich unter Vollsperrung für den öffentlichen Verkehr statt. Das Einholen von verkehrsrechtlichen Genehmigungen ist ebenso wie das Einholen von Aufbruch Genehmigungen einzurechnen, sofern es im Leistungsverzeichnis nicht in gesonderter Position ausgewiesen ist.

Nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer die Einzelheiten der Verkehrsregelung für jede Einzelbaustelle mit der Bauleitung und der zuständigen Straßenverkehrsbehörde Herrn Jablonski abzustimmen

Anfahrbarkeit der Baustelle:

Zur Umgestaltung der Nebenanlage in der Dr. Wolf Straße wird diese nebst einfahrender

Spur von Grabenstraße bis Frankenstraße gesperrt. Jener Bereich steht für Arbeiten und Baustelleneinrichtung zur Verfügung.

Für den motorisierten Verkehr entfällt die Fahrbeziehung ersatzlos. Fußgänger nutzen die vorhandenen Überführungen und wechseln die Straßenseite.

Ausnahme:

Die Bauarbeiten sind unter Aufrechterhaltung des Verkehrs und halbseitiger Sperrung der Fahrbahn durchzuführen. Die Absicherung der Baustelle ist nach beiliegenden Plänen vorzusehen.

Innerhalb der Baustelle:

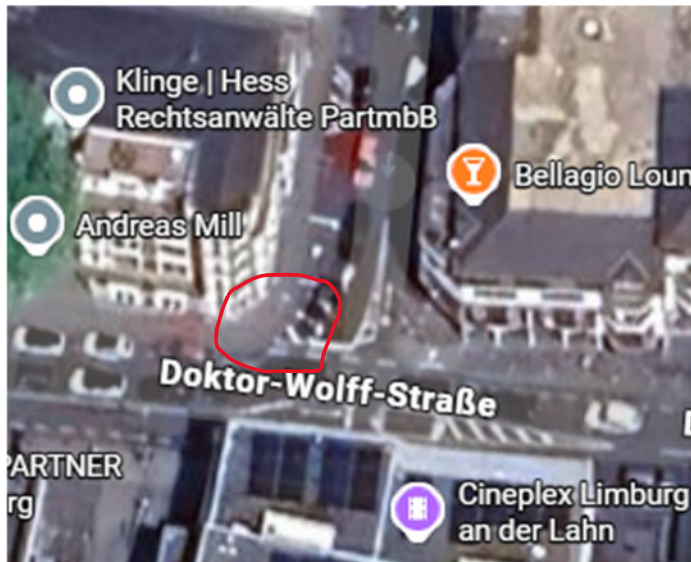
Die fußläufige Andienung der im Bau Feld befindlichen Geschäfte/Gastronomie/Arztpraxen und Wohnungen ist dauerhaft zu gewährleisten.

Der Bauablauf/ notwendige Bauabschnitte sind entsprechend zu wählen.

In besonderen Fällen sind die Sicherungsmaßnahmen für die Anlieferung des Einzelhandels oder Feuerwehr/ Anwohner/ etc. zu öffnen.

Behinderten gerechter Übergang Frankenstraße

Für die Herstellung eines Behinderten gerechten Überweg über die Frankenstraße muß außerhalb des in den Verkehrszeichen liegenden Bau Feld der Gehweg gesperrt werden, Die notwendige Beschilderung ist in die Position 01.02.01 und 01.02.02 einzurechnen



1.1.4 Anschlussmöglichkeiten Ver- und Entsorgungsleitungen

Der Auftraggeber kann keine Anschlüsse für Wasser, Energie und Abwasser bereitstellen. Anschlüsse und Zustimmungen sind durch den Auftragnehmer bei zuständigen Versorgungsunternehmen abzustimmen bzw. einzuholen. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.1.5 Lager- und Arbeitsplätze

Die Beschaffung von Lager- und Arbeitsplätzen für die Baustelleneinrichtung liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers. Der Auftraggeber kann ein Zwischenlager in der Höhenstraße zur Verfügung stellen.

1.1.6 Vorhandene Leitungen und Kabel

Vor Beginn der Maßnahme hat der Auftragnehmer Bestandsunterlagen vorhandener Anlage der Ver- und Entsorgungsträger zu beschaffen und eigenständig in der Örtlichkeit anzuzeigen.

1.1.7 Schutzgebiete und besondere Umweltauflagen

Die Baumaßnahme liegt innerhalb eines Waldgebietes. Zum Schutze von Boden und Grundwasser ist im Zuge der Maßnahmenumsetzung eine besondere Sorgfalt zur Einhaltung der geltenden Verordnungen sowie den gesetzlichen und allgemeinen Anforderungen an den Boden- und Gewässerschutz erforderlich. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.1.8 Kampfmittelfreiheit

Entfällt.

1.1.9 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Es sind keine weiteren Arbeiten geplant.

1.2 Angaben Allgemein

1.2.1 Rechnungsstellung

Rechnungsstellung:

Adressat: Magistrat der Kreisstadt Limburg a.d. Lahn, Tiefbauamt, Abteilung für Straßenbau, Über der Lahn 1, 65549 Limburg a.d. Lahn

Es sind zwei Rechnungen zu erstellen.

Die Abschlagsrechnungen sind digital zu übermitteln. Die Schlussrechnungen ist ergänzend 4-fach, einschließlich der notwendigen Rechnungsunterlagen, in Papierform vorzulegen.

1.2.2 Abrechnung

Die Massenermittlung hat gemäß der REB-Verfahrensbeschreibung 23.003 zu erfolgen. Ergänzend zur Printfassung ist eine X 31 Austauschdatei zu übergeben.

Lieferscheine sind vom Zeitpunkt der Materialanlieferung auf der Baustelle zu unterschreiben, im Bautagebuch zu vermerken und bis zur Übergabe an den Auftraggeber auf der Baustelle aufzubewahren. Auf den Lieferscheinnachweise ist die Maßnahmenbezeichnung eindeutig zu vermerken. Lieferscheine, welche vom Bauhof des Auftragnehmers stammen, werden nur anerkannt, wenn der Auftraggeber diese vorab ausdrücklich als Grundlage für die Abrechnung akzeptiert hat. Dies gilt auch für Kastenaufmaße von Lastkraftwagen.

Für sämtliche Schüttgüter, Beton und Asphalt sind neben den Aufmaßen stets auch die entsprechenden Lieferscheine als Nachweis beizufügen. Ein Soll-Ist-Vergleich zwischen den Ergebnissen der Aufmaße und den Lieferscheinen ist zu erstellen.

Es werden folgende Umrechnungsfaktoren für Massennachweise vereinbart:

Grobschlag:	1 m ³	feste Masse	=	2,10 to
Splitt/Schotter:	1 m ³	feste Masse	=	2,10 to
Steinerde:	1 m ³	feste Masse	=	2,10 to
	1 m ³	lose Masse	=	1,50 to
Sand, Moräne:	1 m ³	feste Masse	=	1,90 to
	1 m ³	lose Masse	=	1,60 to
Lava:	1 m ³	feste Masse	=	1,75 to
	1 m ³	lose Masse	=	1,20 to
Basalt- und Edelbrechsand:	1 m ³	feste Masse	=	2,10 to
	1 m ³	lose Masse	=	1,70 to

1.2.3 Bau- und Rahmenzeiten

Ergänzend zu den Vertragsfristen der besonderen Vertragsbedingungen werden folgende Rahmenzeiten vereinbart:

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, einen Bauzeitenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen. Der Plan ist dem Auftraggeber 14 Werktage nach Auftragserteilung vorzulegen und je nach Baufortschritt zu überarbeiten. Der Bauzeitenplan dient dem Nachweis der Vertragsfristen, welche den Besonderen Vertragsbedingungen zu entnehmen sind. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.2.4 Bautagebuch

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Führung eines Bautagebuches. Dieses ist gemäß Vergabehandbuch BUND Formblatt 411 zu führen, auf der Baustelle vorzuhalten und dem Auftraggeber wöchentlich zu übergeben. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.2.5 Materialprüfungen

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die Qualitäten aller vom Auftragnehmer gelieferten Materialien in anerkannten Laboren oder Materialprüfungsanstalten überprüfen zu lassen. Falls dabei festgestellt wird, dass die im Leistungsverzeichnis geforderten Qualitäten nicht eingehalten wurden, trägt der Auftragnehmer sämtliche mit der Prüfung verbundenen Kosten sowie weitere Folgekosten, die durch die Lieferung minderwertiger Ware entstehen.

1.2.6 Mängelansprüche

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche für den gesamten Auftragsumfang beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit beanstandungsfreier Abnahme.

1.2.7 Bürgschaften

entfällt

1.2.8 Haftung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung mit Regeldeckungssummen von mindestens 2.000.000 € für Personenschäden und 1.000.000 € für sonstige Schäden abzuschließen. Die Kosten für diese Versicherung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer einen entsprechenden Nachweis innerhalb von 7 Kalendertagen vorzulegen.

1.3 Angaben Ausführung

1.3.1 Mitgeltende Regelwerke

Die nachfolgend aufgeführten Regelwerke sind Vertragsbestandteil. Evtl. hiervon abweichende Regelungen in den Vorbemerkungen oder in den Leistungspositionen haben Vorrang.

a) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

ZTV A StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen Ausgabe 2012 (ZTV A StB 12) FGSV
ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt Ausgabe 2007, Fassung 2013 (ZTV Asphalt-StB 07/13) FGSV
ZTV Baumpflege	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege Ausgabe 2017 (ZTV Baumpflege) FLL
ZTV BEA-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen - Asphaltbauweisen Ausgabe 2009, Fassung 2013 (ZTV BEA-StB 09/13) FGSV
ZTV BEB-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen - Betonbauweisen Ausgabe 2015 (ZTV BEB-StB) FGSV
ZTV Beton-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton Ausgabe 2007 (ZTV Beton-StB 07) mit Änderungen 2007, FGSV
ZTV Ew-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau Ausgabe 2014 (ZTV Ew-StB 14) FGSV
ZTV FUG-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen Ausgabe 2015 (ZTV Fug-StB 15) FGSV
ZTV-ING	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten Teil 1 bis 10 (ZTV-ING) BAST
ZTV La-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau Ausgabe 2018 (ZTV La-StB 18) FGSV
ZTV LW	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau Ländlicher Wege Ausgabe 2016 (ZTV LW 16) FGSV

ZTV M	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen Ausgabe 2013 (ZTV M 13) FGSV
ZTV SA	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen Ausgabe 1997/2001 (ZTV SA 97) FGSV
ZTV E-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau Ausgabe 2017, (ZTV E-StB 17), FGSV
ZTV SoB-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau Ausgabe 2020 (ZTV SoB-StB 20) FGSV
ZTV Pflaster-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Verkehrsflächen mit Pflasterdecken, Plattenbelägen sowie von Einfassungen Ausgabe 2020 (ZTV Pflaster StB 20), FGSV
ZTV Verm-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau Ausgabe 2001 (ZTV Verm-StB 01) FGSV
FLL	Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 2 Standortvorbereitung für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweise und Substrate Ausgabe 2014 (FLL)
M FP	Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in ungebundener Ausführung sowie für Einfassung Ausgabe 2015 (FGSV)
M FPgeb	Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung Ausgabe 2018 (FGSV)
ATV A139	Einbau- und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen (ATV Arbeitsblatt A 139) Ausgabe 2019

b) Auswahl geltender technischer Lieferbedingungen

Es gelten die nachfolgend aufgeführten Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen genannten Technischen Lieferbedingungen:

TL AG-StB	Technische Lieferbedingungen für Asphaltgranulat Ausgabe 2009 (TL AG-StB 09) FGSV
TL Asphalt-StB	Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen Ausgabe 2007, Fassung 2013 (TL Asphalt-StB 07/13) FGSV

TL G OB-StB	Technische Lieferbedingungen für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen Teil: Güteüberwachung Teil: Ausführung von Oberflächenbehandlungen Ausgabe 2015 (TL G OB-StB 15) FGSV
TL BE-StB	Technische Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen Ausgabe 2015 (TL BE-StB 15) FGSV
TL Bitumen-StB	Technische Lieferbedingungen für Straßenbaubitumen und gebrauchsfertige Polymermodifizierte Bitumen Ausgabe 2007, Fassung 2013 (TL Bitumen-StB 07/13) FGSV
TL BuB E – StB	Technische Lieferbedingungen für Bodenmaterial und Baustoffe für den Erdbau im Straßenbau Ausgabe 2020 (TL BuB E – StB 20) FGSV
TL Fug-StB	Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen, Ausgabe 2015 (TL Fug-StB 15) FGSV
TL GeoK E-StB	Technische Lieferbedingungen für Geokunststoffe im Erdbau des Straßenbaues Ausgabe 2019 (TL GeoK E-StB 19) FGSV
TL Gestein-StB	Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau Ausgabe 2004, Fassung 2023 (TL Gestein-StB 04) FGSV
TL Pflaster StB	Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen Ausgabe 2006, Fassung 2015 (TL Pflaster-StB 06/15) FGSV
TL G SoB-StB	Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau Teil: Güteüberwachung Ausgabe 2020, Fassung 2023 (TL G SoB-StB 20) FGSV
RuA-StB	Richtlinien für die umweltverträgliche Anwendung mineralischen Ersatzbaustoffen im Straßenbau Ausgabe 2023 (RuA-StB 23) FGSV
M RC	Merkblatt über den rezyklierten Einsatz von Baustoffen im Erd- und Straßenbau Ausgabe 2019 (FGSV)
M BBB	Merkblatt über Bodenverfestigung und Bodenverbesserungen mit Bindemittel Ausgabe 2004 (FGSV)

1.3.2 Beseitigung von Aufbrüchen, Böden und Abfällen

Im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind Abfälle zu vermeiden, weitmöglichst zu mindern. Wiederverwertbare Bauabfälle sind dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen. Eine Ablagerung von Bauabfälle außerhalb dafür zugelassener Anlagen ist untersagt. Unbelasteter Bauabfall ist in konzessionierten Verwertungsbetrieben zu entsorgen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet auf Verlangen des Auftraggebers die ordnungsgemäße Verwertung/ Beseitigung von belastetem Boden bzw. der gebundenen sowie ungebundenen Straßenbaustoffe offen zu legen.

Im nachfolgenden Leistungsverzeichnis inkludiert das „Entsorgen“ oder „Beseitigen“ von Aushub und Bauabfällen das Laden, Abfahren und Lagern am entsprechenden Entsorgungsstandort. Jene Leistungen sowie anfallende Entsorgungskosten sind in die Einheitspreise der dafür vorgesehenen Positionen einzukalkulieren.

1.3.3 Umgang mit genutzten Böden und (Recycling-)Stoffen

Umgang und Anforderung an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke erfolgen streng gemäß Ersatzbaustoffverordnung. Der Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen oder Gemischen in technischen Bauwerken darf nur in dem für den jeweiligen bautechnischen Zweck erforderlichen Umfang erfolgen. Gemische dürfen nur zur Verbesserung der bautechnischen Eigenschaften hergestellt werden. An dieser Stelle wird ausdrücklich auf die eingeschränkten Einsatzmöglichkeiten innerhalb von Wasserschutzgebieten hingewiesen.

Bei Verwendung von Recycling-Baustoffen und Bodenmaterialien sind deren Herkunft und Zuordnungsklassen gemäß EBV-Analytik anzugeben. An dieser Stelle wird ausdrücklich auf die mit der EBV einhergehenden Anzeige-, Dokumentations- und Mitteilungspflichten für Auftragnehmer- und Auftraggeber verwiesen. Unabhängig hiervon behält sich der Auftraggeber Kontrollprüfungen und die Entnahme von Rückstellproben vor.

Der Einsatz von Recyclingstoffen als Frostschutz- oder Schottertragschicht in Straßen mit Asphalt- oder Pflasterdecken bedarf einer maßnahmenbezogenen Einzelprüfung durch den Auftraggeber sowie einem Eignungsnachweis nach TL Gestein-StB. Eine Verwendung von industriell hergestellten Gesteinskörnungen gemäß TL Gestein-StB ist nicht erlaubt.